



Der Chor für Geistliche Musik trug in der Apostelkirche auch eine Eigenkomposition von Dirigentin Christiane Michel-Ostertun vor.

BILD: RUFFLER

Hemshof: Blechbläserensemble Brass Cats und Chor für geistliche Musik in Apostelkirche / Psalm-Werke uraufgeführt

„Freude und Dank vertont“

Von unserem Mitarbeiter
Christian Hoffmann

LUDWIGSHAFEN. „Das schreibt man nicht am Stück, das begleitet einen über mehrere Wochen, indem man sich immer wieder daransetzt“, sagt Dirigentin und Komponistin Christiane Michel-Ostertun in Bezug auf ihre Eigenkomposition „Gott, mein Herz ist bereit“. Das Werk aus ihrer Feder wurde jetzt in der evangelischen Apostelkirche im Stadtteil Hemshof uraufgeführt.

Im proppenvollen Gotteshaus brachten der Chor für geistliche Musik und das Blechbläserensemble Brass Cats daneben zwei Werke der Komponisten-Kollegen Tim Gärtner und Martin Bärenz aus Heidelberg zur erstmaligen Aufführung. „Wir haben eine Koalition geschlossen zwischen Chorsängern und Blech-

bläsern“, schilderte Dirigentin Christiane Michel-Ostertun. „Nicht als Kompromiss, sondern als Bereicherung.“

Als roter Faden durch die Stücke dienten biblische Psalmen, vertont als wohlklingende Orchestermusik. Deshalb wählten die funkelnden Trompeten, Posaunen und Tuben zur Eröffnung die Nummer „Trumpet Tune and Air“ von Klangzauberer Henry Purcell. Es schlossen sich „Herr, unser Herrscher“ von Heinrich Schütz für drei Chöre und „Lobet den Herrn, alle Heiden“ von Albert Becker an. Mit hohen Frauen- und Männerstimmen brachte der große Klangkörper im Anschluss „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“ von Gottfried August Homilius zu Gehör.

Ein zuvor ausgeteiltetes Programmheft informierte die Besucher

nicht nur über die beteiligten Musiker, sondern erläuterte ihnen auch die Entstehung der Psalm-Kultur im Judentum und Christentum. „Das Buch der Psalmen, auch Psalter genannt, ist ein Buch des Alten Testaments, das 150 religiöse Gedichte enthält. Sie entstanden zwischen dem 10. und 3. Jahrhundert vor Christus“, ist dort etwa zu lesen.

Lob für die Dirigentin

An einen Spaziergang entlang des gleichnamigen Flusses habe Komponist Edward Elgar beim Schreiben seiner Severn-Suite gedacht, mit 354 Kilometern der längste Fluss Großbritanniens. Das Blechbläserensemble Brass Cats, das sich in Form eines gemeinnützigen Vereins organisiert, stimmte dieses aus fünf Sätzen bestehende Werk in der frühgotischen Apostelkirche des Hemshofs an.

Gegen Ende des geistlich geprägten Klassik-Konzertes kam es schließlich zur Uraufführung der drei erwähnten Eigenkompositionen. Als Gesamtleiterin Christiane Michel-Ostertun ihr „Gott, mein Herz ist bereit“ niedergeschrieben hatte, habe sie den Text des dazugehörigen Psalms ausgedeutet. „Ich setzte die Dankbarkeit und Freude um, die darin stecken“, analysierte die studierte Kirchenmusikerin, die mehrere Fachbücher veröffentlicht hat, nach dem Konzert.

Wie gefiel Zeitgenosse Martin Bärenz die erstmalige öffentliche Aufführung seiner Notendarbeit „Gottes Lob aus der Schöpfung“, die auf einem Psalm als Hymne auf die Schönheit der Welt basiert? „Sehr gut, Michel-Ostertun ist eine sehr gute Dirigentin“, lobte der 61-Jährige seine Kollegin.